

U. I. O. G. D.

U. I. O. G. D.

Auf daß in Allem Gott verherrlicht werde!

St. Peters Bote. Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

ORA ET LABORA

Bete und Lese!

25. Jahrgang No 5.

Münster, Ostf., Donnerstag, den 11. März 1926

Fortlaufende No. 1149

Welt-Rundschau.

Ein kritisches Stadium im Völkerbund

Das ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzuehend Böses muß gebären. In diesen Worten hat Schiller eine Wahrheit ausgesprochen, welche immer wieder durch augenscheinliche Tatsachen bewiesen wird. Der Zusammenkunft von Locarno ist das Schicksal beschieden, sie abermals zu beweisen. Locarno wurde von den Optimisten der Welt als die Morgenröte des kommenden Weltfriedens begrüßt und alle, die nicht eingeständliche Feindschaften sind, bemühten sich eifrig, an den neuen Geist zu glauben, der von Locarno ausgehen sollte, den Geist der Versöhnung und Verständigung, den Geist der Gerechtigkeit, der allmählich nach kräftigen geistlichen Mächten gütlichen sollte, den Geist der Wahrheit und Redlichkeit unter den Völkern, welche durch das fällige Spiel der alten Diplomatie an den Rand des Abgrundes gebracht worden waren. Mit einem Worte: Locarno sollte der Anfang einer neuen Welt werden, in der sich alle Völker und alle Völker als Brüder und Freunde begegnen würden.

Land in Locarno: Deutschland sollte im März in den Völkerbund eintreten und Deutschland allein sollte ständiges Mitglied des Rates werden. Außer den Eingeweihten des inneren Zirkels hat niemand an etwas anderes gedacht, Deutschlands Verbindung mit dem Völkerbunde nach diesem Sinne wurde als eine bloße Formalität betrachtet. So blieb es, bis das formale Gesuch Deutschlands in Genf eingereicht war. Jetzt begann man zu murren, diese möglichst noch weitere Nationen als ständige Mitglieder in den Rat des Völkerbundes zur nämlichen Zeit mit Deutschland aufgenommen werden könnten. Bald wurde diese These als wünschenswert diskutiert und verteidigt, die Namen von Spanien, Polen und Brasilien erschienen als wünschenswerte Kandidaten, man begann, die vielfachen Vorteile einer Vermehrung des Rates zu besprechen. Und so ging es fort, bis die Gemüter in allen Ländern, die am Völkerbunde praktisch interessiert sind, erhitzt waren.

Die ganze Bewegung war nicht von selbst entstanden, es lag ihr eine sorgfältig gepflegte Propaganda zugrunde, diese ging von Frankreich aus und wird noch fortwährend fleißig genährt. Der Grund alles dessen aber war zu — Locarno gefordert. Während die deutschen Abgeordneten ab der reingeschlossenen Freundschaften in der Schicksalsschraube und ihr Herz auf den Lippen hatten, gaben sich Briand und Chamberlain geheime Stelldichein und beriethen sich, wie sie Deutschland mit der linken Hand abnehmen könnten, was sie ihm mit der rechten gaben. Den ersten Anlaß zu diesen stillen Beratungen gab wohl Briand, da dem Resultat derselben ganz deutlich das Interesse Frankreichs auf die Stille geschrieben ist. Wodurch es ihm gelungen sein mag, Chamberlain auf seine Seite zu ziehen, das wird wohl Geheimnis bleiben. Wahrscheinlich wurde auch damals schon der Vertreter Polens ins Geheimnis gezogen, vielleicht auch der von Völkern, die ja beide in Locarno amwesend waren. Es kam so mit im Rücken Deutschlands zwischen Frankreich und England zum Einverständnis, daß im März nicht bloß Deutschland, sondern auch Polen und Spanien und Brasilien ständige Mitglieder des Völkerbundes werden sollten. Briand und Chamberlain hatten kaum auf einen ernstlichen Widerstand gegen ihre Pläne gerechnet. Den Widerstand Deutschlands gedachten sie ohne Schwierigkeit zu brechen. Durch die Erfahrung der letzten Jahre hatten sie sich so sehr an die Nachgiebigkeit Deutschlands gewöhnt, daß sie dieselbe als selbstverständlich voraussetzten. Was England betrifft, so galt es als ausgemacht bei Briand und bei Chamberlain selbst, daß Chamberlain England war. Und wer sonst sollte etwas dagegen zu sagen haben? Doch je weiter sich die Sache entwickelte, desto klarer wurde es, daß die Rechnung nicht stimmte. Wider Erwarten scheint Deutschland seit bis auf den letzten Mann entschlossen, sein Gesuch um Aufnahme in den Völkerbund zurückzugeben, falls der Geheimvertrag von Locarno zur Ausführung kommt. Noch überraschender war der energische Widerstand Englands. Es hat sich gezeigt, daß Chamberlain nicht immer so viel wie England be-

deutet. Das ganze Land fühlte inständig die Gefahr, die der Geheimvertrag für England in sich schließt. Unerwartete Hilfe kam für Deutschland und England aus dem Norden von Schweden, Norwegen und Dänemark, die sich unnahgiebig auf die Seite Deutschlands stellten. Dadurch ist die Frage und mit ihr der Völkerbund selbst in ein kritisches Stadium getreten. Ohne das heimliche Abkommen zwischen Briand und Chamberlain wäre über Locarno ein leuchtender Stern gestanden. Locarno wäre der eine Lichtpunkt gewesen, auf dem das Auge mit Wohlgefallen hätte ruhen können, es hätte das redliche Bestreben der Völker nach Frieden verkörpert. Man hätte immer wieder den Geist von Locarno aufrufen können. Jetzt trägt auch Locarno das Brandmal der hinterlistigen Diplomatie. Frankreich wird natürlich jetzt das Spiel weiter spielen und für sich auszuspielen suchen. Der Grundton, das alles, was Deutschland schadet, für Frankreich ein Nutzen sei, wird — so falsch er auch ist — weiter gelten. Und Deutschland wird bei dem gegenwärtigen Streite auf jeden Fall schwer beschädigt werden. Wenn es von seiner Forderung zurücktritt, — und das wird voraussichtlich geschehen, wenn die von Frankreich aufgestellten Völker unnahgiebig bleiben — so verliert es den mit dem Eintritt in den Völkerbund verbundenen Vorteil, es gibt das kaum gewonnene Ansehen in der Völkerfamilie preis und verliert die Völkerfamilie. Außerdem wird die andere Seite es nicht veräumen, den zeitweiligen Widerstand Deutschlands dem Reide und der Schwelchheit gegen die kleineren Nationen zuzuschreiben. Weicht aber Deutschland auf seinem Standpunkte, was dann? Es steht gar nicht mehr zu erwarten, daß Spanien und die anderen Kandidaten von ihrer Forderung zurücktreten werden. Der polnische Landtag hat sich bereits am 2. März auf diese Forderung festgelegt und wird schwerlich vor Deutschland zurückweichen. Spaniens Vertreter erklärte am 8. März in Genf, daß sein Land aus dem Völkerbunde austreten werde, falls es nicht jetzt zu gleicher Zeit mit Deutschland ständiges Mitglied des Rates werde. Ebenso unnahgiebig ist Brasilien. Wenn also Deutschland allein Aufnahme findet, so ist Gefahr, daß darüber Einigkeit und Harmonie im Völkerbund in die Brüche geht oder daß er gar Mitglieder verliert. Die ganze Schuld hierfür würde selbstverständlich Deutschland aufgebürdet werden, es könnte des gewonnenen Sieges nicht froh werden.

Die letzte Möglichkeit ist, daß Deutschland im Angesichte dieser Nuancen und Kämpfe sein Gesuch um Aufnahme in den Völkerbund einfach zurückzieht. Dadurch würde die europäische Geschichte um mehrere Jahre zurückgeschraubt, das Einverständnis von Locarno und London würde ausgelöscht, die Leiden und Demütigungen, die Deutschland in diesen Jahren auf sich genommen hat, um seine Feinde zu befriedigen, wären nutzlos gewesen: Deutschland würde sich abermals einer Welt von Feinden gegenübersehen, alle Welt würde Deutschland abermals als den einzigen Störenfried brandmarken. Am 8. März sollte die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund stattfinden. Der Tag ging vorüber ohne die geringste Klärung. Briand eiferte am Abend vorher wegen der französischen Kabinettskrisis nach Paris. So vertrat sich die Verläum-

lung, ohne den Tag für die nächste Sitzung festzustellen. Vorausgesetzt wird man die Rückkehr Briands abwarten, bevor die Beratungen fortgesetzt werden. Inzwischen herrscht Aufregung und Wirrwarr in Genf, ohne Aussicht auf eine befriedigende Schlichtung. Der Völkerbund ist in ein kritisches Stadium getreten, die Schuld daran trägt die geheime Politik Briands und Chamberlains. Das ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzuehend Böses muß gebären.

Die Tragödie Süd-Tirols

Ein Appell an das Weltgewissen.

Zeit einigen Monaten widmet die internationale Öffentlichkeit den Vorgängen in Südtirol eine erhöhte und angelegentlichste Aufmerksamkeit. In diese ein Zeitalter, das die Weltgewissen erweckt, oder ist sie eine Reue, die die Politik Russlands hervorruft? Welcher Erklärung wir immer den Vortritt geben wollen — die Behandlung, welche die Deutschen in Südtirol durch Italien erfahren, nicht in der neueren europäischen Geschichte ohne Gleichen da. Das vielgebrauchte Wort, das Südtirol als ein neues Irland bezeichnet, gibt die volle Wahrheit nicht wieder. Nichts dergleichen, die politische Freiheit und der wirtschaftlichen Entwicklung lassen sich nicht in Verachtung setzen mit dem Zustande, der entsteht, wenn eine Regierung es sich zum Ziel gemacht hat, das Leben einer Nation überhaupt zu erschüttern. Das aber ist die offen erklärte Absicht Italiens, der ein bekannter italienischer Staatsmann mit der Formel Ausdruck verlieh: „Die Deutschen sind zu vernichten.“ Schon bei der Abfassung der Friedensverträge beizuhalten die Vertreter Italiens auf der Forderung, daß die Südtiroler in die nationale Minderheiten, die man für die Nachfolge haben sollte, auf die Zeitlichen und Jährlingen keine Rücksicht zu nehmen. Dabei Verlangen wurde entworfen, als eine Art Gegenleistung verhandeln die Delegierten Italiens eine wohlwollende und geistliche Behandlung der fremden Völker unterlassen. Dieses Verlangen wurde auch in der Thronrede, die die Gründung der italienischen Nation im November 1919 ankündigte, öffentlich kundgemacht.

Es ist heute klar, sich eine Ansicht darüber zu bilden, wie die italienischen Staatsmänner dieses Verlangen erfüllen wollten. Jedoch waren sie durch die großen innerpolitischen Sorgen so sehr in Anspruch genommen, daß sie sich damit nicht ernstlich beschäftigten. Sie überließen es dem mit weiten Vollmachten ausgestatteten Generalkommissar in Trient, eine Regierungs- und Verwaltungspraxis herauszubilden. Luigi Credaro, der dieses Amt verwalte, konnte wohl die deutsche Philosophie; die Ziele der italienischen Deutschen, mit denen er nun in Verbindung kam, war ihm ein Märkel und als die Südtiroler, nachdem der Druck des Belagerungsstandes gewichen war, ein sehr reges, politisches Leben entfalteten und Forderungen erhoben, die nichts anderes als Verdrängung waren, wie die italienische Regierung ihre Zusicherungen erfüllen konnte, hand er, der ehemalige Unterrichtsminister ratlos da. Während die Italiener in allen neuen den Friedensverträgen mit je einer fast mehrschüssigen Kugel gegenübertraten, mit der man nicht ohne Verdrängung bedacht und fürzieren will, legten die italienischen Politiker der ersten Fronten alles daran, um, wie sie sagten, für die jahrhundertelange „Unterdrückung“, welche dem italienischen Volk durch die Deutschen im Verlaufe der Jahrhunderte zu erfahren sei, Vergeltung zu erlangen. Als solche verstanden sie insbesondere die vollständige Angliederung der deutschen Gebiete an die Provinz Trient und die Emporbildung der Stadt Trient zu jener politischen Bedeutung, die in der alten

(Fortsetzung auf Seite 4.)

(Fortsetzung auf Seite 1.)

„Das Münchner Kind“

Das Münchner Kind... Der alte, weisepfarrige Oheim... Ich habe langst verzichtet... Ich habe langst verzichtet... Ich habe langst verzichtet...

Der alte, weisepfarrige Oheim... Ich habe langst verzichtet... Ich habe langst verzichtet... Ich habe langst verzichtet...

Der jüngerer... Die Finanzen... Die Finanzen... Die Finanzen... Die Finanzen... Die Finanzen...

Eier... Etliche Winke... CAULDER'S Creameries Ltd. Humboldt Watson or Bruno Branch

NGL NORTH GERMAN LLOYD Schiffskarten... Für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada... Norddeutscher Lloyd Generalagentur für Canada: G. L. Maron, General-Agent

Die... Der jüngerer... Die Finanzen... Die Finanzen... Die Finanzen... Die Finanzen... Die Finanzen...

Die amerikanische Plutokratie.

Von Dr. Eugen Amelung, Wien.
(Schöne Aussicht.)

V. (Fortsetzung.)

Der zuverlässigste finanzielle Mitarbeiter Goulds, auch für sich selbst eine Finanzgröße, war Russell Sage. Dieser wurde 1816 nächst New York geboren und verlebte es schon in jungen Jahren, sich durch kleine Aktienkäufe ein mögliches Vermögen zu sammeln. Der erste große Coup gelang ihm mit der zwischen den Städten Iron und Schenectady laufenden Eisenbahn, die nicht recht florierte, weshalb sie der Gemeinderat von Iron verkaufen wollte. Sage verhandelte es, die Bahn an eine Gesellschaft, deren Präsident er selbst war, um 200,000 Dollars zu verkaufen; nicht lange danach verkaufte seine Gesellschaft dieselbe Bahn um 900,000 Dollars an den Zentralfiskus der Bundesregierung von New York! Als Sage Kongressmitglied geworden war, bot er seine Hand zu Verträgen und Verleihungen, insbesondere dann, wenn es galt, verschiedenen Eisenbahngesellschaften Territorien zuzuschicken. Der La Grasse und Milwaukee Eisenbahn hatte Sage 1867 rund 150,000 Dollars geliehen; einige Zeit danach war Sage der Inhaber einer Hypothek auf diese Bahn von 2 Millionen Dollars; bald darauf gelang es ihm, die Priorität für seine Hypothek und die Verfallsfrist des Eigentums durchzusetzen; und nicht lange dauerte es, bis Sage Präsident der genannten Bahn war. Mit Recht erklärte damals der Rechtsanwält der Klagen der Aktionäre: „Männer, die dazu angeht, Gesellschaften im Interesse der Aktionäre zu leiten, seitens sie nur in ihrem eigenen. Sie werden die Verlierer sein, ruiniert sein. Die Gesellschaft, zuhause sich selbst aus dem Aktivebestand mit enormen Abgaben, fangen die Sache dann wieder von neuem an und werden schließlich reich.“ Analog war das Vergehen Sages bei den Milwaukee und Horicon Eisenbahnen. Sage baute das Ausschüttungssystem bei den Bahnen bis in die äußersten Konsequenzen aus. Er ging beispielsweise bei der St. Paul und Pacific-Eisenbahn so weit, daß er aus dieser Betriebsgesellschaft zwei Abteilungen als selbständige Gesellschaften gründete, deren Aktien gegenständig zu ungetreuen der Aktionäre vertrieben wurden, bis eben die leitenden Geschäftsmänner ihre Taschen gefüllt hatten. Durch dieses System gelang es auch Sage, einen in Holland aufgebracht Kredit von 200,000 Dollars in den eigenen Taschen verschwinden zu lassen. In der späteren Zeit mündete Russell Sages Laufbahn in diejenige Jay Goulds ein; ein liebedienlicher Biograph schrieb darüber: „Die beiden Männer machten Eindruck aufeinander, und dieser Eindruck vertiefte sich später zu einer in der Finanzgeschichte berühmten Freundschaft.“ Man könnte auch hinzufügen: „Zu einer in der Finanzgeschichte einzig dastehenden Volkshausbeziehung.“ Es mutet wie ein grauerhafter Wis, an, wenn man hört, daß die Witwe Russell Sages mehrere Millionen Dollars in einer „Russell-Sage-Stiftung“ anlegte, zum Zweck der Unterstützung der Bedingungen, durch welche Armut hervorgerufen wird. Ein Teil des von Sage in früheren Generationen geraubten Geldes wird auf diese Weise dazu benutzt, herauszufinden, warum so viele Millionen der gegenwärtigen Generation in Entbehrung leben.

Von kleineren amerikanischen Finanzgrößen aus der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts seien noch erwähnt: Blair, Garrett, Hopkins, Huntington, Croder und Stanford. Croder hinterließ ein Vermögen von über 40 Millionen Dollars; Stanfords Reichtum war immens, sein jährliches Einkommen betrug eine Million Dollars; ihm befreite es Vergleichen, den Zeitungs-jungen 20 Dollarstücke zuzuwenden. Stanford war der Gründer der Stanford-Universität, für deren Erhaltung seine Erben insgesamt 30 Millionen Dollars ausgaben. Das Vermögen, das Huntington hinterließ, wurde auf 80 Millionen Dollars geschätzt und bestand hauptsächlich aus Anteilen an Eisenbahn- und Dampfschiffsgesellschaften. Mit Vorliebe verlebte er, daß er in seinen eigenen Wagen und auf seinen eigenen Schiffen vom Atlantischen bis zum Stillen Ozean und, wenn es ihm beliebte, auch in seinen eigenen Dampfmaschinen

den Finanzmagnaten selbst, in den außer Morgan, Rockefeller und Vanderbilt noch Hill und Harriman verwickelt waren, verminderte die Macht der amerikanischen Plutokratie auch nur um geringes zu erschüttern. Auch der mit großer Geisteskraft geleitete Feldzug des Präsidenten Roosevelt gegen die Trustmagnaten endete damit, daß Roosevelt aus den Wirtschaftsgelenken die den Finanzmagnaten unangenehmen Seiten herausgerissen wurden. Als 1902 der große Kohlenstreik ausbrach, da unterhandelte Pierpont Morgan mit Roosevelt über dessen Beilegung, zu der es auch kam; nicht aber deshalb, weil das politische Schwergewicht des nordamerikanischen Präsidenten dies durchgesetzt hatte, sondern weil Morgan, der die Heberhöhnung des sozialen Konflikts vermeiden wollte, es für klug hielt. Mit Recht schrieb um dieselbe Zeit der amerikanische Schriftsteller Wood: „Morgan ist im wesentlichen die belebte Kraft, der Schöpfer und der Beherrscher der gegenwärtigen amerikanischen industriellen Kräfte.“ Im Wege der Trustbildung sicherte sich Morgan Einfluß auf die gesamte amerikanische Industrie, man spricht mit Recht von einer „Morganisation“ der Industrie.

Die Trustbildung griff aber auch alsbald auf die agrarwirtschaftlichen Gebiete über und führte speziell im Getreidehandel in der jüngsten Zeit zu Trustbildungen, während im Vorkriegszustand sich die Getreidehändler und Händler, die „Corners“ genannt, einleiteten. Das Zentrum der amerikanischen Getreideindustrie in Chicago. Hier wählten sich die Getreidehändler mit der Darnersgesellschaft vereinigen, um den Getreidehandel zu kontrollieren. Entscheidend für die Macht der einzelnen Getreidehändlerorganisationen in der Union ist der Besitz der Elevatoren, die der bei weitem größte Teil amerikanischen Getreides passieren muß. Wenn es Tatsache werden soll, daß die fünf größten Firmen mit den etwa 5000 bis 6000 gewöhnlich betriebenen Elevatoren der Getreidehändlervereinigung der Nation in der Besitz der Elevatoren, die der bei weitem größte Teil amerikanischen Getreides passieren muß. Wenn es Tatsache werden soll, daß die fünf größten Firmen mit den etwa 5000 bis 6000 gewöhnlich betriebenen Elevatoren der Getreidehändlervereinigung der Nation in der Besitz der Elevatoren, die der bei weitem größte Teil amerikanischen Getreides passieren muß.

den Finanzen selbst, in den außer Morgan, Rockefeller und Vanderbilt noch Hill und Harriman verwickelt waren, verminderte die Macht der amerikanischen Plutokratie auch nur um geringes zu erschüttern. Auch der mit großer Geisteskraft geleitete Feldzug des Präsidenten Roosevelt gegen die Trustmagnaten endete damit, daß Roosevelt aus den Wirtschaftsgelenken die den Finanzmagnaten unangenehmen Seiten herausgerissen wurden. Als 1902 der große Kohlenstreik ausbrach, da unterhandelte Pierpont Morgan mit Roosevelt über dessen Beilegung, zu der es auch kam; nicht aber deshalb, weil das politische Schwergewicht des nordamerikanischen Präsidenten dies durchgesetzt hatte, sondern weil Morgan, der die Heberhöhnung des sozialen Konflikts vermeiden wollte, es für klug hielt. Mit Recht schrieb um dieselbe Zeit der amerikanische Schriftsteller Wood: „Morgan ist im wesentlichen die belebte Kraft, der Schöpfer und der Beherrscher der gegenwärtigen amerikanischen industriellen Kräfte.“ Im Wege der Trustbildung sicherte sich Morgan Einfluß auf die gesamte amerikanische Industrie, man spricht mit Recht von einer „Morganisation“ der Industrie.


Die Trustbildung griff aber auch alsbald auf die agrarwirtschaftlichen Gebiete über und führte speziell im Getreidehandel in der jüngsten Zeit zu Trustbildungen, während im Vorkriegszustand sich die Getreidehändler und Händler, die „Corners“ genannt, einleiteten. Das Zentrum der amerikanischen Getreideindustrie in Chicago. Hier wählten sich die Getreidehändler mit der Darnersgesellschaft vereinigen, um den Getreidehandel zu kontrollieren. Entscheidend für die Macht der einzelnen Getreidehändlerorganisationen in der Union ist der Besitz der Elevatoren, die der bei weitem größte Teil amerikanischen Getreides passieren muß. Wenn es Tatsache werden soll, daß die fünf größten Firmen mit den etwa 5000 bis 6000 gewöhnlich betriebenen Elevatoren der Getreidehändlervereinigung der Nation in der Besitz der Elevatoren, die der bei weitem größte Teil amerikanischen Getreides passieren muß.

den Finanzen selbst, in den außer Morgan, Rockefeller und Vanderbilt noch Hill und Harriman verwickelt waren, verminderte die Macht der amerikanischen Plutokratie auch nur um geringes zu erschüttern. Auch der mit großer Geisteskraft geleitete Feldzug des Präsidenten Roosevelt gegen die Trustmagnaten endete damit, daß Roosevelt aus den Wirtschaftsgelenken die den Finanzmagnaten unangenehmen Seiten herausgerissen wurden. Als 1902 der große Kohlenstreik ausbrach, da unterhandelte Pierpont Morgan mit Roosevelt über dessen Beilegung, zu der es auch kam; nicht aber deshalb, weil das politische Schwergewicht des nordamerikanischen Präsidenten dies durchgesetzt hatte, sondern weil Morgan, der die Heberhöhnung des sozialen Konflikts vermeiden wollte, es für klug hielt. Mit Recht schrieb um dieselbe Zeit der amerikanische Schriftsteller Wood: „Morgan ist im wesentlichen die belebte Kraft, der Schöpfer und der Beherrscher der gegenwärtigen amerikanischen industriellen Kräfte.“ Im Wege der Trustbildung sicherte sich Morgan Einfluß auf die gesamte amerikanische Industrie, man spricht mit Recht von einer „Morganisation“ der Industrie.

Die Trustbildung griff aber auch alsbald auf die agrarwirtschaftlichen Gebiete über und führte speziell im Getreidehandel in der jüngsten Zeit zu Trustbildungen, während im Vorkriegszustand sich die Getreidehändler und Händler, die „Corners“ genannt, einleiteten. Das Zentrum der amerikanischen Getreideindustrie in Chicago. Hier wählten sich die Getreidehändler mit der Darnersgesellschaft vereinigen, um den Getreidehandel zu kontrollieren. Entscheidend für die Macht der einzelnen Getreidehändlerorganisationen in der Union ist der Besitz der Elevatoren, die der bei weitem größte Teil amerikanischen Getreides passieren muß. Wenn es Tatsache werden soll, daß die fünf größten Firmen mit den etwa 5000 bis 6000 gewöhnlich betriebenen Elevatoren der Getreidehändlervereinigung der Nation in der Besitz der Elevatoren, die der bei weitem größte Teil amerikanischen Getreides passieren muß.

International Loan Company
303 Trust & Loan Building
Winnipeg Manitoba
Ein guter Platz zum Parkieren
Ein guter Platz zum Parkieren
Ein guter Platz zum Parkieren
Ein guter Platz zum Parkieren
Ein guter Platz zum Parkieren
Ein guter Platz zum Parkieren
Ein guter Platz zum Parkieren
Ein guter Platz zum Parkieren
Ein guter Platz zum Parkieren
Ein guter Platz zum Parkieren

Bauholz und alles Bau-Material,
..... Kohlen-Verkaufsstelle
EULLDOG Getreide-Pulvermaschinen DeLAVAL Rohmilch-Separatoren
BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.
P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

Wichtige Bekanntmachung

CANADIAN PACIFIC
Einwanderung nach Canada
Einwanderung nach Canada
Einwanderung nach Canada
Einwanderung nach Canada
Einwanderung nach Canada
Einwanderung nach Canada
Einwanderung nach Canada
Einwanderung nach Canada
Einwanderung nach Canada
Einwanderung nach Canada

A Benson in Wadena, Sask.
Zufriedenheit garantiert.
Schickt Ihnen Antwort ohne Verzögerung

Baldwin-Hotel
Saskatoon
Saubere Zimmer, Gute Mahlzeiten
Höfliche Bedienung.
Omni-bus zur Fahrt über jeden Zug
Man spricht Deutsch.

Expert Watch Repairing
and Jewelry Manufacturing at
lowest prices.
Mail orders shipped same day as received
MCCARTHY'S Wholesale and Retail
Jewelry Store sells for less
Drinkable Blag, SASKATOON, SASK.

Wenn in Humboldt
versuchen Sie mein
Roggenbrot und Weißbrot
10 Cents jeder Leib, Kuchen u
sonstige Süßigkeiten j. d. Tag frisch

Die „Puritan Bäckerei“
östlich hinter der Royal Candy
Küchen. (S. d. Wulle
Hier wird deutsch gesprochen

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best
and at satisfactory prices
WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and
Poultry. If you have them to sell
let us know, we pay highest price.

Pitzel's Meat Market
Livingstone St. HUMBOLDT, Ph 52

Farmers!
Wenn Sie nach Wafson kommen
so besicht das
Alexandria Hotel
W. S. J. Robinson, Prop.

Edith Cure Uhren
Edith Cure Uhren
Edith Cure Uhren
Edith Cure Uhren
Edith Cure Uhren
Edith Cure Uhren
Edith Cure Uhren
Edith Cure Uhren
Edith Cure Uhren
Edith Cure Uhren
Edith Cure Uhren

Alle Aufträge für Druck-
arbeiten
besorgt die Buchdruckerei des
St. Peters Hofen, Münster.

E. Thornberg
Händler in Juwelen
und Schmuckwaren
Humboldt, Sask.
Reichhaltiges Lager in Uhren
u. Geschenkt-Artikeln aller Art
sachmännliche Reparaturen

Chicago, Ill.
Chicago, Ill.
Chicago, Ill.
Chicago, Ill.
Chicago, Ill.
Chicago, Ill.
Chicago, Ill.
Chicago, Ill.
Chicago, Ill.
Chicago, Ill.
Chicago, Ill.

Warum ich lebe.
Ein dänischer Dichter handte sein
Ehrwürdiger Werk Verleger: der
Kongens Ny zu; der Titel sollte
heißen: „Warum ich lebe.“
Der Verleger las das Manuskript
noch am selben Tage, und am
nächsten Morgen erhielt der Dichter
die lakonische Antwort: „Wol Sie
nicht persönlich bei mir waren.“

**Deutsche Metzgerei, Würstfabrik und
Delikatessengeschäft.**
Wir fabricieren 35 Sorten feinste deutsche Würst, auch Schinken,
Speck, sowie reine Schinkenwurst zu niedrigen Preisen. Da
wir großen Respekt haben, ist unser Fleisch immer frisch und
schmackhaft. Wir verzichten nach Möglichkeit auf Wiederverkäufer
erhalten guten Markt. Auch unwirtschaften wir Schweinehälften,
Kümburger, Geranzen, Knochent, Ecken usw. Auch kaufen
wir frische Eier, Butter und Schmalz.

The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.
329 Second Ave. S. G. C. HANSELNANN, Geschäftsführer.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
Ailes Fleisch aller Art stets vorrätig.
Unsere Spezialität: **Vorzügliche Würste.**
Rindfleisch, Kalber, Schweine & Geflügel.
Lebend oder geschlachtet. — Wir besorgen höchste Preise.
SCHAEFFER-ECKER CO. - HUMBOLDT, SASK.

Die weite Verbreitung
des „St. Peters Boten“ führt jedem in dieser
Zeitung Annoncierenden nachhaltigen Erfolg.



Volkverein deutsch-canadischer Katholiken

Generalleiter, ... Vorsitzender des Allgemeinen Vorstandes, ...

St. Peter-Kolonie.

Humboldt. — Die kleine Ida ...

Am 13. März begraben. Die Frau ...

Am 12. März, beginnt die ...

Am 10. März, beginnt die ...

Am 9. März, beginnt die ...

Am 8. März, beginnt die ...

Am 7. März, beginnt die ...

Am 6. März, beginnt die ...

Am 5. März, beginnt die ...

Am 4. März, beginnt die ...

Am 3. März, beginnt die ...

Am 2. März, beginnt die ...

Am 1. März, beginnt die ...

Am 31. März, beginnt die ...

Am 30. März, beginnt die ...

Am 29. März, beginnt die ...

Am 28. März, beginnt die ...

Am 27. März, beginnt die ...

Am 26. März, beginnt die ...

Am 25. März, beginnt die ...

Am 24. März, beginnt die ...

Am 23. März, beginnt die ...

Am 22. März, beginnt die ...

Am 21. März, beginnt die ...

Zusatznotiz zum an der Verammlung ...

Der Herr ...

Gaben. ...

Kirchliches. ...

Paris, N. J. ...

Miner. ...

Münster. ...

Humboldt. ...

Winnipeg. ...

Dr. J. M. ...

Dankfagung. ...

Gesucht. ...

Haushälterin. ...

Münster Getreidepreise. ...

Paris, N. J. ...

Miner. ...

Münster. ...

Humboldt. ...

Winnipeg. ...

Dr. J. M. ...

Eine ...

Verbesserte Farm zu verkaufen. ...

Frische, Gefrorene Weißfische. ...

Storjets u. Brassiere. ...

Bruser's Limited. ...

SPECIAL FEATURES ON C.N.R. BROADCASTS. ...

Winnipeg. ...

Humboldt. ...

Winnipeg. ...

Dr. J. M. ...

Verbesserte Farm zu verkaufen. ...

Frische, Gefrorene Weißfische. ...

Storjets u. Brassiere. ...

Bruser's Limited. ...

SPECIAL FEATURES ON C.N.R. BROADCASTS. ...

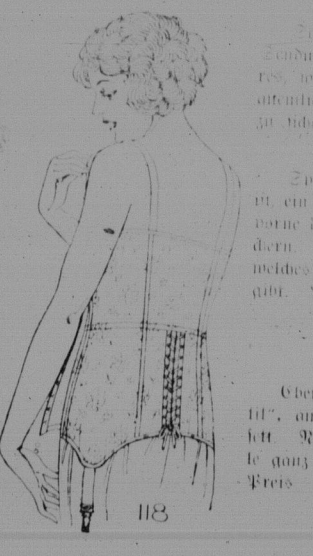
Winnipeg. ...

Humboldt. ...

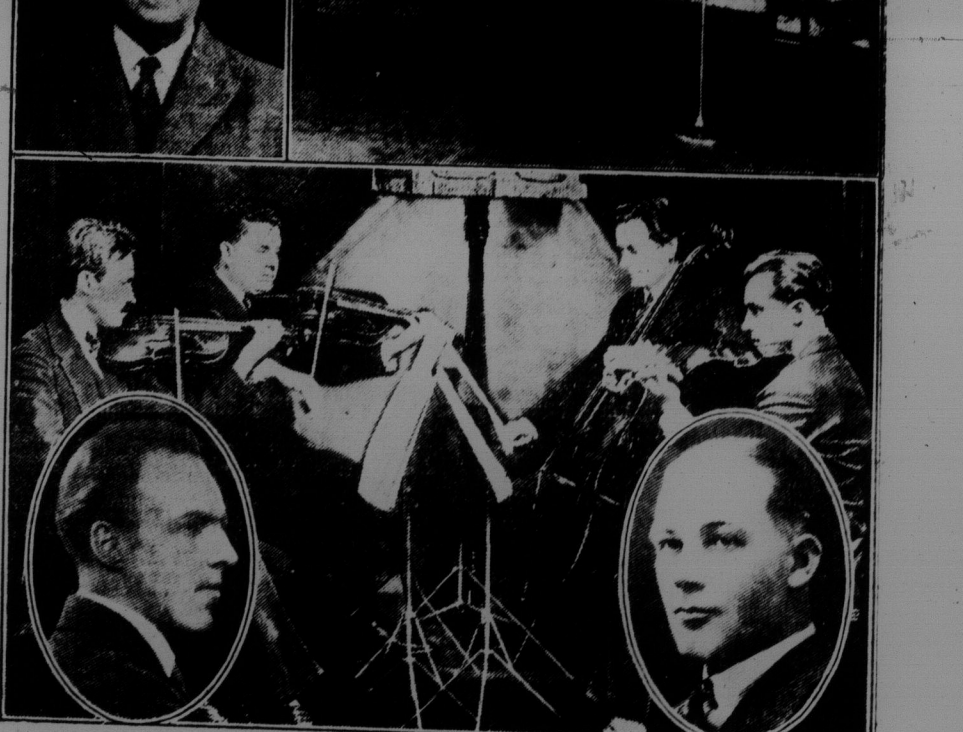
Winnipeg. ...

Winnipeg. ...

Dr. J. M. ...



Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES



WESTERN CANADIAN broadcasting stations in the Canadian National Railways continent-wide radio chain include programs to be given during March which are worthy of special mention. It is the aim of the company to set a high standard for radio broadcasting by all its stations and with this end in view arrangements were made with some of the best musicians in the Dominion to broadcast from C.N.R. stations in the west during the month of March. The lower pictures show the famous Hart House String Quartet, of Toronto, composed of Genza de Krez, first violin; Harry Adams, second violin; Milton Blackstone, viola; Boris Hamburg, cello. This group will broadcast for one hour from five Canadian National stations in the west on the following dates: CNRR, Regina, March 4th; CNRS, Saskatoon, March 6th; CNRE, Edmonton, March 10th; CNRW, Calgary, March 11th; CNRW, Winnipeg, March 17th. Inserts in the quartet group are Reginald Stewart, Canadian virtuoso pianist and conductor, (left), of Toronto, and A. Leslie Garside, baritone, of Winnipeg (right). Mr. Stewart, who is one of the outstanding pianists of Canada, will give a piano recital from CNRW, Winnipeg, on March 3rd, when he will be assisted by Mr. Garside. CNRW, the first Canadian National broadcasting station opened in the west, celebrates its second anniversary on March 31st, for which date a special program has been arranged, including several novelty features for which prizes will be given, and an address by W. D. Robb, vice-president in charge of radio for the system. The top picture shows the handsome studio of CNRW, situated in the Fort Garry Hotel, and Mr. Robb at the left.

Episode aus dem Kulturkampf in Mexico.

Austragung deutscher Marmeliterinnen aus dem Frauenhaus zu Guadaluajara

Der Kulturkampf in Mexiko hat sich nun auch in einer neuen Episode deutscher Schwestern betrafen, die in Guadaluajara in einem Frauenhaus untergebracht waren...

Schwestern werden mittellos ausgetrieben, die Kinder auf die Straße gesetzt.

22 Schwestern aber 11 Tote in Texas... Die Welt aber sagt die Arbeiter, wenn sie solche Wirksamkeit, auch nur zur Linderung über...

Dezentralisierung des französischen Schulwesens angebahnt.

Vorgehen beachtenswert angelehnt der entgegengekehrten Richtung in unserem Lande.

Während in unserem Lande gewöhnlich streite mit großer Beharrlichkeit darauf hinarbeiten, der Bundesregierung Einfluss über das Schulwesen zu verschaffen und so der Zentralisation des Schulwesens Bestreben zu leisten...

Wie die Berliner „Germania“ sich aus Paris melden lässt, legte der neuernannte Kultusminister Dulaud der französischen Regierung am 6. Januar einen Gesetzentwurf vor...

heftig, als durch die den Schulbeiräten bewilligten Kompetenzen das Recht übertrug, die Leitung der Zentralisation (d. h. der Regierung) unabhängig gemacht und überlässt das Übergewicht der Schulverwaltung in die Provinzen und Kantone überlegt wird.

Obwohl das gesamte Schulwesen in den Händen der Zentralregierung... Die Welt aber sagt die Arbeiter, wenn sie solche Wirksamkeit, auch nur zur Linderung über...

Das neue Gesetz will, wie es in dem Pariser Bericht der „Germania“ heißt, die beiden oben genannten Einrichtungen in einen einzigen Schulbeirat vereinigen und ihn zugleich durch Erweiterung seiner Befugnisse die gesamte technische Verwaltung der Schule auf Grund von gesetzlicher vorkonkludierter Übernehmungen des Staates übertragen...

Verdächtig. „Wie, gnädige Frau, Sie wollen schon wieder abreisen? Ich glaube, Sie wollten die ganze Saison über hier bleiben!“

R. G. Hoerger Arzt und Buntarzt Office in Phillips Block Humboldt, Sask. Office Telephone 150 Wohnung 14

Dr. H. H. BRUSER Arzt und Chirurg. Spricht Englisch und Deutsch. Sprechzimmer in Phillips Block, Mainstr. Tel. 111 Humboldt, Sask.

Dr. G. F. Heidgerken Zahnarzt Office: Zimmer 4 u. 5 im Windsor Hotel Telephone Nr. 101 Humboldt, Sask.

DR. JAMES C. KING Dentist OFFICE: Phillips Block, Main Str. Telephone 64 Humboldt, Sask.

CARL NICKELSEN Photograph Main-Strasse Humboldt, Sask. Portraits, Gruppen, Vergroßern, Praemierte Kodak-Film-Entwicklung.

I HAVE A FEW GOOD FARMS FOR SALE. HENRY BRUNING, MÜNSTER, SASK.

Licensed Auctioneer I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony Write, phone or call for terms. A. H. PILLA, MÜNSTER

Joseph W. MacDonald, B. A. Rechtsanwalt und Notar, Eid-Kommissar. Geld-Anleihen werden vermittelt. Büro: frühere Geschäftsstelle des H. J. Scott BRUNO, SASK.

E. B. Hutcherson, M. A. Crown Prosecutor, Anwalt, Sachwalter und Notar. Agent für das E. R. R. Bank-Department. Geld zu verleihen. Telephone 35. Kerrobert, Sask.

Dr. Milton E. Webb Zahnarzt Cole Block gegenüber Woolworths Sastatoon, Sask. Haus-Telephone 4641, Office-Telephone 4647

Abonnieren Sie den „St. Peters Bote“ Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung für Alt und Jung. Katholiken unterstützt Euer Blatt!

Dr. D. M. Baltzan Arzt und Buntarzt 217 Canadian Pacific Bldg., Sastatoon Man spricht deutsch.

Dr. F. L. Eid M. D. C. M. Graduate Heidelberg, Postgraduate New York. Praktischer Arzt und Spezialarzt fuer allgemeine Chirurgie. Appr. in Deutschland u. Canada. Macklin, Sask.

B. D. MACDONALD Rechtsanwalt, Sachwalter u. s. w. Bureau über C. R. R. City-Trust-Office 116 Helgerson Block, 2nd Ave. SASTATOON, SASK.

Neu und abgenützte Kleider Ausstattungsgegenstände und Pelze werden aufgefärbt bei Rose's durch reinigen, färben oder Reparatur. Man sende Katalog per Post oder Express. Preisliste auf Wunsch.

Arthur Rose, Sastatoon, Sask. Wenn Rose's reinigt, wird es rein.

Lasst Eure Augen untersuchen Milo E. Savage Optometrist und Optician Kodaks und Kodak Finishings SASTATOON SASK.

Eyebright Augentrost Welt, reguliert, schließt. Das frische Bad wärmt Augen, Kernen und Netzhaut. Ein sanftes, praktisches Mittel. Preisliste auf Wunsch. Elsass Medizin Platz, Brandon, Minn.

Das Tyrie für perfekte Einrahmungen Bilder - Bilderrahmen The Tyrie Art and Picture Framing Co. Travellers Block, between 20th & 21st. Aufträgen per Post wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. 240 3. Ave. South, Sastatoon, Sask.

E. S. Wilson Rechtsanwalt, Sachwalter, Öffentlicher Notar Büro: Main Str., Humboldt, Sask.

Dr. H. R. FLEMING, M. A. Arzt und Chirurg. Sprechzimmer in Dr. Heringers früherer Wohnung, gegenüber dem Arlington-Hotel. Telephone 154. Humboldt, Sask.

E. C. R. Batten, B. A. Rechtsanwalt, Sachwalter und Notar P. O. Box 40 Telephone 19 Wafson, Sask.

DR. DONALD MCCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON WATSON, SASK.

O. E. RUBLEE B. A. M. D. C. M. ALLAN, SASK.

Dr. H. E. Chapin B. A. M. D. C. M. Arzt und Buntarzt Telephone 50 Madlin, Sask.

Uhr-Reparaturen Wenn Sie erstklassige, schatzwürdige Uhren wünschen, bei niedrigen Preisen, senden Sie Ihre reparaturbedürftigen Sachen an mich. Hier das beste Material wird verwendet und ich garantiere für alle Reparaturen. W. H. Geller, Humboldt, Uhrmacher und Schmuckwarenhandler Nachfolger des Herrn W. J. Weigert.

W. A. Purvis Augen-Spezialist - Regina, Sask. 1845 South St., Aren's Drug Store Telephone: Office 8488, Residenz 4071. Eigenfertiger Optiker für Ontario und Saskatchewan. Graduiertes Optisches Institut von Canada, Toronto.

ELITE CLEANERS - FURRIERS Pelzrocker gefüttert (relined) \$5.00 Schafpelzrocker überzogen 5.00. Auswärtigen Aufträgen wird volle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit garantiert. 235 23. St. E. Phone 5368. Sastatoon, Sask.

DR. ARTHUR L. LYNCH Fellow Royal College Surgeons Specialist in Surgery and Diseases of Women Post Graduate of London, Paris and Breslau. Office hours 2 to 6 P. M. Rooms 213 Canada Building, SASTATOON Opposite Canadian National Station

J. P. DESROSIERS, M. D., C. M. Physician and Surgeon Office: C. P. R. Block, SASTATOON. Phones: Office 4331 - Residence 4330

Dr. E. B. Nagle Zahnarzt 105 Bowerman Block Sastatoon. Abends nach Vereinbarung. Telephone 2424

The Gordon Marchbank Studios Photographieren YORKTON - Sask. Wir besorgen alle mit Photographie verbundenen Arbeiten.

Humboldts Beste Apotheke Arzneien, Patent-Medikamente, Schreibmaterial, Schulbücher, Kodaks, Films, etc. COLUMBIA GRAFANOLAS AND RECORDS NYALL'S Familien-Heilmittel Tyson Drug Co.

Haben Sie jemals bemerkt, wie wohlgeformt die Füße Ihrer Kinder sind, und dann Ihre eigenen Füße betrachten? Wie mißgeformt sind dieselben Märtyrer von schlecht passenden Schuhen! Wir verfertigen den Füßen Ihrer Kinder angepasste Schuhe für wenig mehr, als Sie für gewöhnliche Schuhe bezahlen. Auch Sie selbst können sich gut passender Schuhe erfreuen, indem Sie bei uns Auftrag geben. W. Wicken, Watson, Sask. "We do not cobble shoes, we repair them."


J. Shultis Uhrmacher und Schmuckwarenhandler Northern Bldg., Humboldt, Sask.

Der einzige katholische Uhrmacher in Humboldt. Bringen Sie mir Ihre reparaturbedürftigen Uhren, Schmuckgegenstände, Augengläser. Zuhilfenahme zugewidmet.

ST. PETER'S COLLEGE

MÜNSTER, SASK.

A Catholic College in the Heart of the West
Conducted by the Fathers of the Order of St. Benedict



Courses offered:

Preparatory - Commercial - High School

MUSIC

Well qualified Staff; Good Buildings and Equipment; Gymnasium; Auditorium; Tennis Courts; Football and Baseball Grounds; Extensive Campus; Science Laboratories; Good Healthful Meals; Desirable Companionship; Thorough Training.

St. Peter's College Re-opened October 1st

For further information address: THE DIRECTOR.

Zu jener Stadt über... weil sie die... auf den... war aber da... aufhob, und... sprach er... Da... zweihundert... mites befom... der de... und zwei... sprach: Da... Da... über nahm... aus, welche... so viel sie... gern: Za... Gründe geben... von den fünf... lieben waren... bis gerührt... in die Welt... mit dem Gei... obermal auf... Dem Gei... maß, das uns... Freudenheit... das uns auch... Profetie... viele Dingen... nennt die Kir... „Laetare“... jede Wort be... Mit diesem... Einanga der... teils dem Pr... dem Holm... tet: „Freue... für alle, die... euch. Froh... die ihr traurig... auf dem U... (Mt. 66, 1)... freuet, als ma... uns geben i... (Mt. 121).“... Freude, die m... in etwas die... und erleichtern... die Kirche... Münden und... lichen Ton der... viel mehr als... wir Christen... de. Neue Inter... Andenken an d... lischen Volk... seine Befreiung... König Pharao... die Aufersteh... den Toten, sein... de. Tod und S... freigung vom... Der göttlich... im heutigen... eine große Me... einen Ort folgt... iden nichts zu... dem so weit... desplate entier... fast unmöglich... tel hätte dahin... Volk war durch... fus gewinn hatt... daß es ihn nicht... lieren wollte; i... mit ihm bechäft... les andere verg... denn, daß diese... fianten Menschen... dachten, Brot m... Nur ein Anade... dacht oder durch... Gerichtenbrote... bei sich. „Der Seiland... genheit, um die... ein großes Wun... alle anderen Wun... auch dieses, um d... ben an seine gö... führen. Diesen... auch; denn die... Zungen des Wun... chen: „Dieser... Propbet, der in... soll!“ Und so t... dadurch, daß sie... Nehm zum Käm... oder, dessen Reic... Welt war, entgog... stium und floh all... Wie damals... nen auch wir noch... Gottes an, welche... derart vermehrte... gung von mehrer... eine große Weng... blieb. Und das... es ist ein großes... Gott wirken kann... fen wir nicht verg... von den Wunder... find. Genau betro... der am See Genezareth im Vergleich...

Vierter Sonntag in der Fastenzeit.

Johannes 6, 1 - 15

In jener Zeit fuhr Jesus über das galiläische Meer, an welchem die Stadt Tiberias liegt. Und es folgte ihm eine große Menge Volkes nach, weil sie die Wunder sahen, die er an den Kranken wirkte.

Dem Geiste des Evangeliums gemäß, das uns sagt, daß Jesus, das Freudenfest der Juden, nahe war, das uns auch von dem Wunder der Brotvermehrung erzählt, welches so viele Herzen mit Freude erfüllte, nennt die Kirche diesen Sonntag den „Laetare“ Sonntag.

Jeden Tag vor unseren Augen wirkt der ewige Unterchied nicht darin, daß das eine nach dem sogenannten Gesetzen der Natur geschieht, während das andere Ereignis das Gesetz der Natur unberücksichtigt läßt.

Der ewige Unterchied besteht darin, daß das eine nach dem sogenannten Gesetzen der Natur geschieht, während das andere Ereignis das Gesetz der Natur unberücksichtigt läßt.

Der ewige Unterchied besteht darin, daß das eine nach dem sogenannten Gesetzen der Natur geschieht, während das andere Ereignis das Gesetz der Natur unberücksichtigt läßt.

Den kein lebender Mensch Entzinnen kann.“ Von da an wollte Franziskus immer Bruder Angelo oder Bruder Leone bei sich haben, daß sie ihm kein „Sonnenlied“ und vom Bruder Tod vorlängen.

Der Todtraue war leiblich in Affili. Aber er wollte bei seinem geliebten Strahlen Fortwähren werden. Auf seinen Wunsch trugen ihn die Brüder hinunter. Als er ungeheuer in der Mitte zwischen Affili und Fortwähren waren, sagte Franziskus: „Wendet mich gegen Affili.“

Ein Punkt im Evangelium verdient unsere besondere Beachtung. Und das ist die Probe zu stellen, welche Jesus den Apostel Philippus: „Woher werden wir Brot kaufen, daß diese essen?“ Philippus bestand die Probe nicht.

Wahre Gottesstreiter. Der hl. Franziskus. Zwanzig Jahre lang hatte Franziskus mit seiner Braut, der „Frau Armut“, das sonnige Umbrien durchwandert.

Man hat gesagt, neben ihm ein Mann, und zwar die größte Seele, weil gleich der erste Versuch das Weisheitlich sein muß. Wer aber war ein größerer Meister des Sterbens als Franziskus? Ein Meister des Sterbens konnte er jedoch nur werden, weil er ein Meister des Lebens war.

Die Brüder trugen ihn vollends hinab nach Fortwähren, den trüben Strahlen „Maria von den Engeln“. In einer Stille hinter den Strahlen erwartete er den Tod.

Die Brüder trugen ihn vollends hinab nach Fortwähren, den trüben Strahlen „Maria von den Engeln“. In einer Stille hinter den Strahlen erwartete er den Tod.

Der U. B. hat in Mgr. Mayer einen warmherzigen Freund, die deutsche Caritas einen treuen Förderer verloren. Manche unserer Mitglieder werden sich erinnern, daß die Herz Jesu Gemeinde in Münster wiederholt auf Generalschirmungen die Einladung unterbreitet, die kommende Monatssammlung möge in ihrer Mitte liegen.

Der U. B. hat in Mgr. Mayer einen warmherzigen Freund, die deutsche Caritas einen treuen Förderer verloren. Manche unserer Mitglieder werden sich erinnern, daß die Herz Jesu Gemeinde in Münster wiederholt auf Generalschirmungen die Einladung unterbreitet, die kommende Monatssammlung möge in ihrer Mitte liegen.

Die Brüder trugen ihn vollends hinab nach Fortwähren, den trüben Strahlen „Maria von den Engeln“. In einer Stille hinter den Strahlen erwartete er den Tod.

Die Brüder trugen ihn vollends hinab nach Fortwähren, den trüben Strahlen „Maria von den Engeln“. In einer Stille hinter den Strahlen erwartete er den Tod.

Mgr. Peter Mayer, Wohltäter, gestorben. Pfarrer in Allentowen, P., ein Sohn der U. B.

Der U. B. hat in Mgr. Mayer einen warmherzigen Freund, die deutsche Caritas einen treuen Förderer verloren. Manche unserer Mitglieder werden sich erinnern, daß die Herz Jesu Gemeinde in Münster wiederholt auf Generalschirmungen die Einladung unterbreitet, die kommende Monatssammlung möge in ihrer Mitte liegen.

Der U. B. hat in Mgr. Mayer einen warmherzigen Freund, die deutsche Caritas einen treuen Förderer verloren. Manche unserer Mitglieder werden sich erinnern, daß die Herz Jesu Gemeinde in Münster wiederholt auf Generalschirmungen die Einladung unterbreitet, die kommende Monatssammlung möge in ihrer Mitte liegen.

Ein dauerndes Defizit für die soziale und caritative Stimmung des Verstorbenen bildet das große Herz Jesu Hospital zu Allentowen, das sich neben der Kirche erhebt und mit dem eine Schule und ein Heim für Krankepflegerinnen verbunden ist.

Ein dauerndes Defizit für die soziale und caritative Stimmung des Verstorbenen bildet das große Herz Jesu Hospital zu Allentowen, das sich neben der Kirche erhebt und mit dem eine Schule und ein Heim für Krankepflegerinnen verbunden ist.

Ein dauerndes Defizit für die soziale und caritative Stimmung des Verstorbenen bildet das große Herz Jesu Hospital zu Allentowen, das sich neben der Kirche erhebt und mit dem eine Schule und ein Heim für Krankepflegerinnen verbunden ist.

Der Mann der weichen Reden.

Man ist gewohnt, zu hören, dass ein Mann von weicher Reden ist, wenn er sich nicht für die Sache einsetzt...

So sind also drei wichtige Eigenschaften einer Reden ihre...

Einschätzung einer Maß nach ihrer Produktion, während ihrer ersten Wildzeit.

Einige Wildbänder haben die Gewohnheit, die Produktion der ersten Wildzeit von zwei bis drei Jahren als Grundlage zur Auslese ihres Viehes zu benutzen...

Nachstehend ist ein interessanter Vergleich zwischen zwei Stücken, die miteinander antauchen und auf gleiche Art behandelt wurden...

Wenn ein Jäger eine große Herde hat und sie das anerkennt...

Man hat gewohnt, zu hören, dass ein Mann von weicher Reden ist, wenn er sich nicht für die Sache einsetzt...

Telephonie.

Die Telephonie ist ein wunderbares Erfindungsgenie, das die Welt zusammenbringt...

Vereinigte Staaten

Report. Ark. — In diesem Orte, der etwa 1000 Einwohner zählt, wurden am 1. März durch einen verheerenden Brand 200 Wohnungen zerstört...

Washington, D. C. — Col. Donnell, ein intimer Vertrauter Wilsons, muß schon ganz und gar abgebannt haben, denn es wagen sich schon kleinere Geister an ihn heran...

Chicago, Ill. — Die sogenannte Vereinigung für bessere Verwaltung von Chicago wurde durch die Ernennung von...

Man hat gewohnt, zu hören, dass ein Mann von weicher Reden ist, wenn er sich nicht für die Sache einsetzt...

Verington, N.Y.

Es wurde bereits in vergangenen Jahren berichtet, wie die Stadtverordneten mit ihr an demselben Tage getötet wurden...

Die Urfulinen-Schwester empfehlen ihre Kurse Preparatory, High School und Musik.

Vom Ausland

Rom, Italien. — Gabriele d'Annunzio, der „große“ italienische Heldendichter und Nationalheld, hat durch seine vielen und unerhörten Taten...

Innsbruck, Tirol.

Charleston, S. C. — Die neue Produkt der amerikanischen „Lanzoni“, das an frederick Schanley's alle bisher Dagewesene übertrifft...

Wilmington, N.C.

Es wurde bereits in vergangenen Jahren berichtet, wie die Stadtverordneten mit ihr an demselben Tage getötet wurden...

Die Urfulinen-Schwester empfehlen ihre Kurse Preparatory, High School und Musik.

Man hat gewohnt, zu hören, dass ein Mann von weicher Reden ist, wenn er sich nicht für die Sache einsetzt...

Wilmington, N.C.

Es wurde bereits in vergangenen Jahren berichtet, wie die Stadtverordneten mit ihr an demselben Tage getötet wurden...

Wilmington, N.C.

Es wurde bereits in vergangenen Jahren berichtet, wie die Stadtverordneten mit ihr an demselben Tage getötet wurden...

Die Urfulinen-Schwester empfehlen ihre Kurse Preparatory, High School und Musik.

Wilmington, N.C.

Es wurde bereits in vergangenen Jahren berichtet, wie die Stadtverordneten mit ihr an demselben Tage getötet wurden...

Wilmington, N.C.

Es wurde bereits in vergangenen Jahren berichtet, wie die Stadtverordneten mit ihr an demselben Tage getötet wurden...

Wilmington, N.C.

Es wurde bereits in vergangenen Jahren berichtet, wie die Stadtverordneten mit ihr an demselben Tage getötet wurden...

Die Urfulinen-Schwester empfehlen ihre Kurse Preparatory, High School und Musik.

BARBER'S DRUG STORE — Es ist sich lohnt zu kaufen — Humboldt, Sask. Der Drug Store mit führenden Agenturen wie REXALL PREPARATIONS...

Sacred Heart Academy Regina, Sask. Diese Institution, von den Sisters of Our Lady of the Missions geleitet, bietet besondere Vorteile im Unterricht von klassischen und bildenden Künsten...

ST. URSULA'S ACADEMY BRUNO, SASK. Die Ursulinen-Schwester empfehlen ihre Kurse Preparatory, High School und Musik. Um weiteren Aufschluss wende man sich an: The Mother Superior, St. Ursula-Convent Bruno, Sask.

Wahres Glück im Kloster. Der hl. Bernhard schreibt: „O heiliger, reiner, unbesleckter Ordensstand, in welchem der Mensch reiner lebt, seltener fällt, leichter wieder aufsteht, behutsamer wandelt, häufiger betet und Gnaden empfängt, sicherer ruht, zuverlässiger stirbt, schneller gereinigt wird und reicheren Lohn erhält!“ Katholische Jünglinge und Junge Männer welche Gott dienen möchten durch ein frommes Leben als Laienbrüder im Benediktiner-Orden, finden im St. Peter's Kloster zu Münster herzlich Aufnahme...

The finest Beer ever Brewed... By a Wholly New Process. Nothing like it since the famous Beer of 1908. The Blitz Blank Beer. SASKATOON BREWING CO. SASKATOON

U.I.O. Auf in 20 Ge verher wer Am 12. März hundert zu Genf...